

UFG Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad

Bilder hochladen / upload pics:



Erasmus+ Auslandsstudium
Erasmus+ Study mobility



Erasmus+ Auslandspraktikum
Erasmus+ Traineeship mobility

UFG-Mobilitätsstipendium
UFG-Mobility Grant

UFG-Auslandsstipendium
UFG-Abroad Grant

Studienrichtung an der UFG
Study program at the UFG

Visuelle Kommunikation

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde)
host institution (if applicable)

Universitat Politècnica de València

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution
Study mobilities only: Study program at the host institution

Fine Arts

Gastland / Stadt
Host country / city

Spanien, Valencia

Aufenthaltssemester
Semester of the mobility

SS23

Anreise ins Gastland (Empfehlungen, Schwierigkeiten)

Travelling to the host country (recommendations, difficulties)

Ich bin von Wien aus geflogen und es gab keinerlei Schwierigkeiten, da der Flughafen in Valencia in ca. 20 Minuten mit der Metro zu erreichen ist.

Leben im Gastland (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)

Life in the host country (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)

Alles ist sehr viel entspannter als ich es gewohnt bin. Das Leben findet auf der Straße statt. Abends lebt die Stadt auf. In dem Viertel, Benimaclet, in dem ich gewohnt habe, gibt es viele junge Leute und Erasmus Studierende. Es ist neben Ruzafa mein Lieblingsviertel gewesen. Der Flohmarkt jeden Freitag ist sehr zu empfehlen. Bis im Mai waren die Temperaturen noch angenehm und alle waren ständig unterwegs. Sobald es zu heiß wird, verlassen die meisten Spanier*innen erst abends ihre Häuser wieder. Zum Glück war die Uni da schon zu Ende. In dem Extramonat, Juli, den ich geblieben bin, habe ich aber den viel zu warmen Sommer dort mitbekommen.

Über die App Idealista oder Facebook kann man gut nach WGs schauen. Sie sind ähnlich teuer wie in Linz und meistens sind es leider eher Zweck-WGs. Ich habe ca. 2 Wochen bevor ich geflogen bin mein Zimmer bekommen. Man muss also nicht super früh suchen, sondern findet auch relativ spontan eine Unterkunft, wenn man sich dann wirklich dahinter klemmt.

Valencia hat ein ganz gut ausgebautes Metro-System. Unter der Woche wird es ab 12 Uhr abends aber schwer damit rum zu kommen. Dafür gibt es aber auch viele Busse die kreuz und quer auch noch spät durch die Stadt fahren. Ich hatte das Glück eine Joven 30 Karte zu bekommen, mit der ich mein gesamtes Semester über kostenlos den öffentlichen Transport benutzen konnte.

Es gibt auch noch die Valenbisis, die man für 30 Euro im Jahr benutzen kann. Die Stationen für die Fahrräder gibt es überall, sodass man sich wirklich gut damit in der Stadt bewegen kann.

Überall gibt es kleine Bars oder Cafes. Dort gibt es Bier oder Kaffee für gerade einmal 1,50 oder 2 Euro.

Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium

(Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum

(Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

Study Mobilities: reflection on the study program

(courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program

(Type of enterprise, work tasks, support)

Ich konnte meine Kurse auch nach zwei Wochen noch ändern, was gut war, da ich gemerkt habe, dass mir die Design-Kurse nicht gefallen haben und ich dann eher künstlerische Kurse belegt habe. Die meisten Kurse in meiner Abteilung waren auf spanisch. Die Lehrenden konnten zwar ganz gut englisch, aber es kam ganz auf den Kurs an, ob sie dann nochmal zu mir gekommen sind oder sich nicht drum gekümmert haben, ob ich es verstanden habe oder nicht. Zum Glück waren meine Kurse eher praktisch, so dass ich nicht besonders lange Theoriestunden hatte. Ich verstehe durch diese Intensivkurse jetzt allerdings um einiges besser spanisch. Also hat es mir eigentlich geholfen keine Kurse auf englisch zu haben.

Die Dozentinnen des Lithografie-Kurses und des Animations-Kurses, die ich belegt haben, waren sehr, sehr hilfsbereit. Sie haben alle Fragen beantwortet und die Themen eher experimentell beigebracht. Der Gegensatz von Lithografie, wie es in Linz gelehrt wird und wie in Valenica, könnte nicht größer sein. Fehler machen und selbstständig lernen wird in dem Kurs in Valencia sehr groß geschrieben, sobald einmal alle Basics erklärt worden sind.

Die spanischen Studierenden waren alle sehr nett, allerdings habe ich, teils durch die Sprachbarriere und teils dadurch, dass ich das Gefühl habe, dass viele Spanier*innen ihre Freundesgruppen nur schwer öffnen, keine von Ihnen besser kennen gelernt. Ich weiß aber, dass das in vielen Bachelor-Kursen anders aussieht. Sie waren trotzdem sehr hilfsbereit. In meinen Kursen waren nur zwei andere Erasmus-Studierende. Also wer in die Erasmus-Bubble rein möchte muss außerhalb der Uni zu den Veranstaltungen gehen, um dort Leute kennen zu lernen. Ich habe nur Freundschaften außerhalb dieser geschlossen und kann dazu nicht viel sagen.

Das International Office ist bei der Kurswahl nicht suuper hilfreich. Es gibt bestimmte Fristen, bis zu denen relativ unklar ist, ob man alle Kurse belegen kann. Man muss sich also bis zu drei Wochen in das Semester gedulden.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design. If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.